

Wie kommt das Schweizer Gemüse zu seinem Preis?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie kommt das Schweizer Gemüse zu seinem Preis?

(SGU/es) In der Schweiz gibt es neun Treuhandstellen für Gemüse; es sind regionale Aussenposten der Schweizerischen Gemüse-Union. Ihr Sitz befindet sich in jenen Kantonen, wo in grösseren Mengen Gemüse angebaut wird. Je eine Treuhandstelle befindet sich in Basel, Bern, Genf, Waadt/Neuchâtel, Luzern, St. Gallen (für die Region Ostschweiz), Tessin, Wallis und Zürich. Diese kleinen Gremien setzen sich aus Vertretern der regionalen Produktion, des Handels aller Stufen und der Konsumenten zusammen. Alle vierzehn Tage, jeweils am Dienstag, versammeln sich diese Kommissionen und vereinbaren Richtpreise für die aktuellen inländischen Gemüse. Die vereinbarten Preise werden in Bulletins veröffentlicht, welche jedermann, der daran Interesse hat, abonnieren kann. In einer Treuhandstelle werden in der Regel nur Preise für erste Qualität veröffentlicht, die den Bestimmungen (herausgegeben von der Schweizerischen Gemüse-Union) für Frischgemüse entspricht. Es werden folgende Preisstufen festgelegt:

- Produzentenpreis franko Verladestation
- Preis franko Grossist, unverpackt
- Preis franko Detaillist, unverpackt
- Detailhandelspreis, inkl. Verpackung

Beim importierten Gemüse berechnet der Importeur seinen Einstandspreis und schlägt die erforderliche Handelsmarge dazu.

Interessenten von Preisbulletins wenden sich direkt an die Geschäftsstelle der Schweizerischen Gemüse-Union, Telefon 01 44 40 05.

Das aktuelle, preisgünstige Frischgemüseangebot im Monat Dezember

Lager- und Wintergemüse

Karotten, Rotkabis, Weisskabis, Wirz, Knollensellerie, Lauch, Randen, Zwiebeln.

Salate

Endivien, Ciccorino rosso, Zuckerhut, China-kohl.

Gemüse ist reich an Vitaminen, die unser Organismus dringend benötigt, da sie vom Körper selbst in ungenügender Weise oder gar nicht produziert werden. Wir müssen uns deshalb Vitamine regelmässig durch die tägliche Nahrung zuführen. Gemüse enthält auch zahlreiche Mineralstoffe.

